

Dr. G. Stache — **Freischurf-Gesellschaft für das Bescathal**. Gesteinsuite und Petrefacten aus dem Thale von Besca der Insel Veglia. Die genannte Gesellschaft sandte an die geologische Reichsanstalt mit der Bitte um ein Gutachten über die Abbauwürdigkeit der in den eocenen Mergelschichten des Bescathales auftretenden Braunkohlenspuren eine genauere Beschreibung ihres Auftretens und eine das ganze Schichtenprofil dieses Thales illustrirende Suite von Gesteinsmustern und Petrefacten ein. Die Muster repräsentiren die Schichten, von den oberen Kreidekalken angefangen, durch die Reihe der älteren Alveolinen und Nummuliten führenden Kalkgruppe der Eocenzeit, und die untere versteinungsreiche Abtheilung der Flyschgruppe bis in den echten versteinungsleeren Flysch. Die aus den genannten Eocenschichten stammenden Petrefacten sind vorzugsweise solche, welche im *Calcaire grossier* des Pariser Beckens oder auch in den „*Sables moyens*“ vorkommen. Die bestimmbar Resten der Sendung sind: *Borelis (Alveolina) ovoidea* Bronn. *Nummulites granulosa* d'Arch. *Cerithium cornu copiae* Sow. var. *Nerita conoidea* Lamk. *Conoclypus conoideus* Goldf. var. *Cer. Anversianum* Desh. *Cer. Bellovacinum* Desh. *Ampullaria perusta* Brongt. *Natica* sp. *Lucina* sp. *Cardium rachitis* Desh.

Dr. G. S. — **Josef Skuppa**, k. k. Major. Bausteinmuster, dann Gesteine und Petrefacten aus der Umgegend von Pola und Pisino in Istrien. Diese Suite stellt die ersten höchst dankenswerthen Ergebnisse der Bemühungen dar, durch welche Herr Major J. Skuppa, die im Gange befindlichen auch in wissenschaftlicher Beziehung hochwichtigen Aufnahmsarbeiten an den Küsten von Istrien und Dalmatien, auch für die geologische Landeskenntniss nach Thunlichkeit nutzbringend zu machen uns freundlichst zusagte. Auch von dem Director der Küstenaufnahme, Herrn k. k. Capitän Conr. Oesterreicher, liegt uns bereits die Anzeige der Absendung von 29 Grundproben vor, die bei Gelegenheit dieser Aufnahmen gesammelt wurden. Von einer fortgesetzten Aufmerksamkeit der genannten Herren bei ihren Arbeiten, die durch vier Jahre fortgesetzt und auf die ganze istrische und dalmatinische Küste ausgedehnt werden sollen, dürfen wir wohl noch viele wichtige Bereicherungen auch für unser Fach erwarten,

Die Bausteinmuster, zwei an der Zahl, stammen aus Schichten der oberen Kreideformation, der Brionischen Inseln bei Pola, sind jedoch von etwas verschiedener Gesteinsbeschaffenheit. Das Gestein des einen, von der Insel S. Girolamo, ist ein röthlichgelber Rudistenbreccienkalk, welcher sich sehr gut bearbeiten lässt und eine vortreffliche Politur annimmt. Die glatt polirte Fläche zeigt einen hübschen dunkelgelben Farbenton, und erscheint schwach fleckig marmorirt durch die dunkleren Schalenreste von Rudisten. Das Gestein gehört demnach unter die Breccienmarmore der oberen Kreideformation und ist speciell ein RudistenBreccienmarmor. Der Steinbruch von St. Girolamo hat eine sehr ansehnliche Ausdehnung und wird jetzt vorzugsweise zur Quadererzeugung für die Wasserbauten im Hafen von Pola, und zwar besonders für den Trockendock betrieben, wofür er in den letzten 2 Jahren 200,000 Kubikfuss Quadern lieferte. Bruch- und Verkleidungssteine werden nur von den Abfällen der Quadern erzeugt und theils für die Wasserbauten von Pola, theils für die Steinwürfe bei den Murazzi nach Venedig geliefert. Fenster und Thürgewände, Stiegenstufen, Deckplatten, Säulen und allerlei Werkstücke werden theils nach Pola und Triest, theils nach Venedig geliefert.

Das Gestein des zweiten Musterwürfels von Minori ist ein äusserst gleichmässig feinkörniger lichtgrauer, vollkommen petrefactenleerer Kalkstein aus